

weisen unmittelbar in Zusammenhang stehen, also Neidingstaten aller Art, Sühnenflucht, Landesverrat etc. Neben das Volksrecht trat in fränkischer Zeit das Königsrecht; der dem Wehrstrafrecht früher anhaftende Charakter des Sakralen ging verloren. U. Gm.

Ludwig Emil Johannes Schmid, Die alamannische Freiheits-schlacht bei Solcinium im Jahre 368 n. Chr. Stuttgart 1937, Fleischhauer u. Spohn; 156 S.

E. Beninger, Die germanischen Bodenfunde in der Slowakei. Reichenberg 1937, Kraus; 172 S.

Ernst Gamillscheg, Immigrazioni germaniche in Italia (Kaiser Wilhelm=Inst. f. Kunst- u. Kulturwiss. Bibl. Herziana in Rom. Veröffentlichungen d. Abt. f. Kulturwiss. 1. Reihe: Vorträge. Heft 6). Leipzig 1937, Keller; 19 S. Der Vortrag vermittelt die Hauptergebnisse von Bd. 2 der Romania Germanica und erwähnt außerdem in Kürze das Vordringen deutscher Siedler aus Tirol und Kärnten nach Oberitalien während des Mittelalters. Für die Völkerwanderungszeit faßt eine Karte die Feststellungen G.'s (und die Fundnachweise A. Åbergs) anschaulich zusammen. Der Vortrag dient gleich seinen Vorgängern der dankenswerten Aufgabe, die Kulturbeziehungen zwischen den beiden befreundeten Völkern im Süden und Norden der Alpen zu vertiefen.

München.

H. Zeiß.

Granz Petri, Germanisches Volkserbe in Wallonien und Nordfrankreich, 2 Halbbände. Bonn 1937, Röhrscheid; 1041 S., 6 Taf., 47 Text- u. 2 Übersichtskarten. Besprechung s. oben S. 498 ff.

H. Büttner, Die Franken und Frankreich (Zs. Gesch. Oberrhein 51, 1937, 561—586). B. behandelt die neuere Literatur zur Entstehung der Sprachgrenze und der germanischen Landnahme und würdigt insbesondere die grundlegenden Darstellungen Gamillschegs und Petris einer eingehenden Besprechung. U. Gm.

M. Toussaint, Essai sur la question franque en Lorraine (Rev. des questions hist. 66, 2, 1938, 27—57; 66, 3/4, 1938, 26—74; vgl. ebda 65, 1937, 3—38). Ein „Répertoire des nécropoles et sépultures isolées de l'époque franque découvertes en Lorraine“

J. de Vries, Die germanische Landnahme in den Niederlanden (Da. f. Landes- und Volksforschung 1, 1937, 894—906). Der Verf. möchte zu einem Angriff verschiedener Forschungszweige auf das Problem der Völkerwanderung in den Niederlanden aufrufen. Er legt dabei entscheidenden Wert auf Siedlungsgeschichte und Ortsnamenforschung. Er glaubt nicht, daß wie in Nordfrankreich und Belgien eine Massenansiedlung des fränkischen Stammes erfolgt ist (nach S. Petri, vgl. M. Beck, oben S. 498 ff.), „sondern die fränkischen